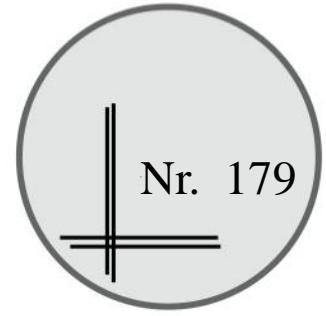




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>

Warum... lässt Gott das zu? (28)



## Als Gelegenheit zur Besinnung

**„Zu der Zeit, als Mose groß geworden war, ging er hinaus zu seinen Brüdern und sah ihren Frondienst und nahm wahr, dass ein Ägypter einen seiner hebräischen Brüder schlug. Da schaute er sich nach allen Seiten um, und als er sah, dass kein Mensch da war, erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sande. Am andern Tage ging er wieder hinaus und sah zwei hebräische Männer miteinander streiten und sprach zu dem, der im Unrecht war: Warum schlägst du deinen Nächsten? Er aber sprach: Wer hat dich zum Aufseher oder Richter über uns gesetzt? Willst du mich auch umbringen, wie du den Ägypter umgebracht hast? Da fürchtete sich Mose und sprach: Wie ist das bekanntgeworden? Und es kam vor den Pharao; der trachtete danach, Mose zu töten. Aber Mose floh vor dem Pharao und hielt sich auf im Lande Midian.“**

**2.Mose 2,11-15**

### Vereitelte Pläne

Mose mag auch gedacht haben, warum lässt Gott so etwas zu? Erst hat er über Erwarten Glück erfahren, stieg auf im Lande des Pharao, wurde adoptiert und gelang zu höchsten Ehren. Er genoss eine hervorragende Ausbildung und seine Zukunft schien gesichert.

Und dann, nur ein Moment der Unachtsamkeit, ein Augenblick unbedachten Jähzorns und seine Zukunft war zerstört. Er hat sich hinreißen lassen, er hat Partei ergriffen für seinen Landsmann, der geschlagen worden war. Darüber ist er zum Totschläger geworden. Er steht jetzt auf der Abschussliste des Pharaos und muss fliehen. Dies ist der Auftakt einer langen Zeit im Exil. 40 Jahre! Das ist eine unglaublich lange Zeit. Für Mose eine Leidenszeit, fern von seiner Familie, eine Zeit der Entbehrung in der Wüste. Er, der am Hof des Pharaos in Bildung und Kultur unterwiesen wurde, muss nun Schafe hüten. Die Nächte sind kalt in der Wüste, das Leben entbehrungsreich und gefährlich. Da gibt es nicht nur Löwen und Bären, sondern auch Räuber, kriegslüsterne Reiterhorden und allerlei Gesindel.

### Viel Zeit zum Nachdenken

Vierzig Jahre ist eine unglaublich lange Zeitspanne. Zeit um über alles nachzudenken. Zeit, um vorbereitet zu werden auf eine andere Art Leben, die ihm später noch bevorstehen wird. Zeit, um seinen Jähzorn und Spontanität in den Griff zu bekommen. Zeit um Verantwortung zu lernen. Alles Dinge, die Mose später als Staatsmann und Heerführer brauchen wird. Die Zeit des Leidens und

der Entbehrung wird für Mose zur Vorbereitungszeit für seine späteren Aufgaben.

### Zur Ruhe kommen

Mancher Mensch hat schon Leid erfahren und musste im Nachhinein dann feststellen, dass dieses Leiden ihm eine Zeit der Besinnung verschafft hat. Da bricht sich jemand das Bein und muss über Wochen einen Gips tragen. Viel Zeit zum Nachdenken, weil er aus dem normalen Arbeitsprozess erst mal heraus genommen ist. Aber auch weit schlimmeres Leid kann diese Funktion haben, dass jemand zur Ruhe gebracht wird. Das Gott an den Fundamenten seines Lebens rüttelt, und es sich erweisen muss, ob auf Felsen oder auf Sand gebaut ist. Manch einem ist ein lieber Freund gestorben, oder der Lebenspartner und nun ist er in eine unglaubliche Leere gestellt und in einen übergroßen Schmerz. Es ist eine Zeit der Besinnung auf das Woher und Wohin, auf den Sinn des Lebens und nach dem letzten: nach Gott und der Ewigkeit. Möglicherweise würde er sich nie diesen Fragen stellen, aber nun drängt ihn die übergroße innere Not dazu. Freilich: Mancher verschließt sich noch mehr in diesen schmerzhaften Zeiten. Es liegt oft auch an uns, was daraus wird...